



**Auszug aus dem Protokoll
des Gemeinderats Fällanden vom 24. März 2020**

| | | |
|-----------|--|----|
| 26. | Kulturelles | 75 |
| 26.03.40. | Bräuche | |
| | Fällander Flohmarkt in der Zwicky-Fabrik | |
| | Festlegung weiteres Vorgehen | |

| | | | |
|-------------|------------|------------------|-------------------------------------|
| IDG-Status: | öffentlich | Medienmitteilung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | | Website | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ausgangslage

Bis im Jahr 2004 wurde der Fällander Flohmarkt in Eigenregie des Ehepaars Baebi durchgeführt, die Gemeinde stellte lediglich die Zwicky-Fabrik unentgeltlich zur Verfügung. Nach dem Ausscheiden des Ehepaars Baebi erhielt die Gemeinde anfangs 2005 zahlreiche Anfragen betreffend die Durchführung des Flohmarkts und entschied kurzfristig, diesen in Verantwortung der Politischen Gemeinde Fällanden durchzuführen. Dabei klappte aufgrund der Zeitknappheit und fehlenden Erfahrung nicht alles reibungslos, was zu einigen Beanstandungen führte.

In der Folge erhielten Mitte Mai 2005 alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Flohmarkts 2005 ein Schreiben der Gemeinde, dass sie Personen suche, die sich für die Organisation des Flohmarkts interessieren, und bat diese, sich bei der Gemeinde zu melden. Solange keine andere Trägerschaft feststehe, werde die Gemeinde den Anlass jedoch weiter unterstützen.

Daraufhin meldeten sich drei Privatpersonen aus Pfaffhausen, die künftig das «OK Flohmarkt» bildeten. Mit den zuständigen Personen der Gemeindeverwaltung wurde vereinbart, dass dieses OK von der Gemeinde den organisatorischen Teil des Flohmarkts übernimmt (Vorbereitung Flyer und Plakate, Standvergabe, Zu- und Absagebriefe etc.), dass jedoch die Gemeinde weiterhin vollumfänglich für den finanziellen Teil des Flohmarkts verantwortlich zeichnet und als Veranstalterin auftritt. Die anfallenden Rechnungen für Druck, Versand, Bewilligungen, Inserate, Verkehrsdienst etc. wurden direkt von der Gemeinde beglichen. Die Festwirtschaft am Flohmarkt wurde bereits in jenem Zeitpunkt vom Frauenverein Fällanden geführt. Die gesamten Auf- und Abbauarbeiten für den Flohmarkt wurden ebenfalls vom OK und vom Frauenverein ausgeführt. Auf den Flyern und übrigen Unterlagen waren denn auch immer alle drei beteiligten Organisationen vermerkt: die Gemeinde, das OK und der Frauenverein.

Mit der Gemeinde wurde ab dem Jahr 2010 neu vereinbart, dass sie die Kosten für den Flohmarkt nicht mehr direkt durch die Bezahlung der Rechnungen übernimmt, sondern dass sie dem Frauenverein Fällanden hierfür eine entsprechende Jahrespauschale ausrichtet. Diese betrug seit dem Jahr 2010 unverändert Fr. 2'500.–. Nach dem Tod von einem der drei OK-Mitglieder übernahm die damalige Präsidentin des Frauenvereins Fällanden auch deren administrative Aufgaben im OK, womit dieses weiterhin drei Personen umfasste.

Per Ende 2018 löste sich der Frauenverein Fällanden auf. Am Flohmarkt 2019 und 2020 führte in der Folge neu die Pfadi Wildert die Festwirtschaft und unterstützte das OK teilweise bei den Auf- und Abbauarbeiten. Ein OK-Mitglied bereitete 2019 und 2020 nach wie vor die Adresslisten für die Zu- und Absagebriefe vor (Standvergabe), die übrigen administrativen Arbeiten (z. B. Flyer, Plakate, Briefversand) wurden jedoch wieder von der Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales, ausgeführt.

Neuorganisation

Die bisherige Organisation ist aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen nicht mehr länger sinnvoll. Einerseits stehen die Jugendlichen der Pfadi aufgrund ihrer schulischen oder Ausbildungssituation für die Auf- und Abbauarbeiten am Freitag und Samstag nur sehr eingeschränkt zur Verfügung. Sie können zwar die Tische und Stühle in der «Flohmi-Beiz» aufstellen und abbauen, haben jedoch keine Kapazitäten für den Rest der Halle. Andererseits erfordert die Neuorganisation der Betreuung der Zwicky-Fabrik durch eine externe Firma, dass der Veranstalter bei einem Anlass in der Zwicky zwingend und dauerhaft vor Ort sein muss. Auch die beiden noch verbleibenden Privatpersonen aus der Anfangszeit, die seit 2006 im OK mitwirken und für die Organisation verantwortlich zeichnen (Administration, Auf- und Abbau usw.), legen nach 15 Flohmarkt-Jahren ihr Amt nieder.

Demzufolge gilt es nun zu entscheiden, ob der Flohmarkt Fällanden auch künftig als Gemeindeanlass stattfinden soll und ob die Gemeinde wieder vollumfänglich in die Rolle als Veranstalterin und Organisatorin eintreten will. In diesem Zusammenhang stellt sich grundsätzlich die Frage, ob die Gemeinde selbst als Veranstalterin von Kulturanlässen auftreten möchte (abgesehen von traditionellen Anlässen wie zum Beispiel Bundesfeier und Neuzuzügeranlass, die aufgrund ihrer Art zum Aufgabenbereich der Gemeinde gehören). Andererseits handelt es sich beim Flohmarkt auch um einen Anlass, der in Zeiten unserer Wegwerf-Gesellschaft im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung durchaus Sinn macht.

Finanzieller und zeitlicher Aufwand

Wenn die Gemeinde künftig als Veranstalterin und Organisatorin des Fällander Flohmarkts auftreten möchte, wäre Voraussetzung hierfür, dass für alle anfallenden Aufgaben (administrative Vorbereitung, Bodenmarkierungen und Aufbauarbeiten am Freitagnachmittag, Aufsicht während des Flohmarkts und Abbau- und Aufräumarbeiten am Samstag inkl. Hallenreinigung) die erforderlichen personellen Kapazitäten des Gemeindepersonals zur Verfügung gestellt werden müssten. Gemäss einer annähernden Schätzung handelt es sich dabei um einen Gesamtaufwand von rund 62 Stunden pro Jahr.

Die frühere Präsidentin des Frauenvereins hat sich bereit erklärt, diejenigen Administrativaufgaben, die sie bislang ausgeführt hat (Adresslisten für die Standzuteilung vorbereiten, Korrekturen in der Belegung nachführen, Kleininserate in Flohmarkt-Zeitschriften), weiterhin zu übernehmen. Dies umfasst einen Aufwand von geschätzten 8 Stunden, der somit in naher Zukunft wie bisher abgedeckt wäre. Somit verbleibt ein vakantes Pensum von rund 54 Stunden, wovon etwa 12 für administrative Tätigkeiten eingesetzt werden müssten.

Die Pfadi Wildert hat das weitere Vorgehen an einer Sitzung der Leiter/innen geklärt und kann bis auf Weiteres die «Flohmi-Beiz» im gewohnten Umfang weiterführen. Dieser Einsatz umfasst geschätzt ebenfalls einen Umfang von rund 60 Stunden Aufwand für den Auf-/Abbau der Tische und Stühle für die Festwirtschaft und die Präsenz in der Zwicky (darin nicht eingerechnet ist der Aufwand für die Vorbereitungsarbeiten wie Bestellungen organisieren, Salate und Kuchen vorbereiten etc.).

Somit würden, falls die Gemeinde wieder vollumfänglich in die Rolle als Veranstalterin eintritt (jedoch ohne «Flohmi-Beiz»), für den Flohmarkt Gesamtkosten in geschätzter Höhe von rund Fr. 5'000.– anfallen – je etwa zur Hälfte für Druck, Porto und weitere Dienstleistungen Dritter sowie für den erforderlichen Personalaufwand.

Erwägungen

Es ist nicht sinnvoll, dass die Gemeinde künftig als Veranstalterin für den Flohmarkt Fällanden auftritt. Dies soll ein Anlass von der Bevölkerung für die Bevölkerung sein und muss demzufolge von einem Verein oder einer anderen Interessengruppe oder Trägerschaft organisiert werden. Diese Sichtweise rechtfertigt sich auch im Vergleich zu anderen kulturellen Anlässen in der Zwicky-Fabrik, die von Fälländer Vereinen organisiert werden – sei dies die Theatergruppe, die Kulturgruppe, der Verein Foto-Ausstellung, die Film-Fabrik oder Ähnliches.

Ob die Gemeinde die künftige Träger-Organisation des Flohmarkts zusätzlich zur unentgeltlichen Zurverfügungstellung der Zwicky-Fabrik mit einem finanziellen pauschalen Beitrag unterstützt, kann vom neuen Flohmarkt-Konzept abhängig gemacht werden. Einerseits kann durch die «Flohmi-Beiz» ein Ertrag generiert werden, sofern die Träger-Organisation diese selber führt. Wenn diese jedoch weiterhin von einer anderen Gruppierung geführt wird, wie aktuell von der Pfadi Wildert, entfallen diese Einnahmen. Ausserdem muss die künftige Träger-Organisation prüfen, wie sie den Flohmarkt neu organisieren möchte, zum Beispiel mit einer angemessenen Standgebühr. Bisher galt die Regelung, dass nur Fälländer Einwohnerinnen und Einwohner einen Stand erhalten und dass keine Gebühr erhoben wird. Wenn jedoch eine von der Gemeinde unabhängige Organisation als Veranstalterin eintritt, soll sie solche Grundsatzfragen auch selbst entscheiden können.

Der Erfolg dieser angestrebten Neukonzeption des Flohmarkts Fällanden hängt davon ab, ob eine neue Träger-Organisation gefunden werden kann. Idealerweise wird diese mittels Rundschreiben an alle Fälländer Vereine und Aufruf im Glattaler gesucht. Wenn sich für den Flohmarkt kein neuer Veranstalter finden lässt, ist zu gewärtigen, dass dieser Anlass nicht mehr stattfinden wird.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Gemeinde Fällanden tritt nicht in die Rolle als Veranstalterin des Fälländer Flohmarkts ein. Für diesen ist eine neue Träger-Organisation zu suchen.
2. Die Abteilung Präsidiales wird beauftragt, gemäss dem in den Erwägungen vorgeschlagenen Vorgehen eine neue Träger-Organisation zu suchen.
3. Sofern sich bis Ende Juni 2020 keine neue Träger-Organisation finden lässt, wird die Bevölkerung darüber informiert, dass der Fälländer Flohmarkt nicht mehr stattfinden wird.

4. Mitteilung an:
- Pfadi Wildert, c/o Hanna Läubli, Sunnetalstrasse 1, 8117 Fällanden
 - Heidi Cavin, Wigartenstrasse 4, 8117 Fällanden
 - Gemeindepräsident, per Extranet
 - Leiterin Abteilung Präsidiales; zum Vollzug (Ziff. 2), per E-Mail
 - 26.03.20

Für richtigen Protokollauszug:



Brigitt Frick
Stellvertreterin Gemeindeschreiberin

Versand: 26. März 2020